

Inhaltsverzeichnis

1.	Finanzen	41
1.1	Rahmenbedingungen für die Rechnung 2006	41
1.2	Das finanzielle Ergebnis 2006 in der Übersicht	42
1.3	Grösste Abweichungen	43
1.4	Die Entwicklung der kantonalen Finanzlage	45
1.5	Das finanzielle Ergebnis nach Behörden und Departementen	50
2.	Die grössten Aufwandpositionen	54
2.1	Besoldungskosten	54
2.2	Nettoaufwendungen für einzelne Schultypen	56
2.3	Nettoverschuldung und Zinsendienste	57
2.4	Abschreibungen	58
2.5	Inner-und ausserkantonale Spitalbehandlungen	59
2.6	Sozialversicherungsbeiträge / Ergänzungsleistungen	60
3.	Die grössten Ertragspositionen	61
3.1	Bundesanteile	61
3.2	Staatssteuerertrag und Nebensteuern	62
3.3	Entwicklung der Steuern 1987 - 2006	64

1. Finanzen

1.1 Rahmenbedingungen für die Rechnung 2006

Formell richtet sich der Geschäftsbericht 2006 zum ersten Mal nach der neuen, per 1. Januar 2006 in Kraft getretenen WoV-Gesetzgebung (Gesetz über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-G; BGS 115.1). Für den Geschäftsbericht findet insbesondere § 24 WoV-G Anwendung.

Materiell waren vor allem die folgenden finanzpolitischen Vorgaben und Budgetbeschlüsse zu berücksichtigen:

- Es wurde eine **Staatssteuer von 108 %** erhoben. Mit dem Inkrafttreten des Spitalgesetzes per 1. Januar 2006 wurde die Spitalsteuer und damit die Spezialfinanzierung „Spitalbauten“ aufgehoben. Seit 2001 betrug die Spitalsteuer jeweils 10% der ganzen Staatssteuer. Als Teilkompensation der ab 2006 entfallenen Staatssteuer hat der Kantonsrat einen Zuschlag von 8% zur ganzen Staatssteuer beschlossen. Für den Steuerzahler bedeutet dieser Zuschlag gegenüber den Jahren 2001 bis 2005, als die Spitalsteuer 10% betrug, eine Steuerentlastung im Umfang von 2% der ganzen Staatssteuer.
- Der **Allgemeine Treibstoffzollanteil** von 12,3 Mio. Fr. (Vorjahr: 11,4 Mio. Fr.) wurde je hälftig der Erfolgsrechnung und der Spezialfinanzierung „Strassenbaufonds“ zugewiesen.
- Der Ertrag aus der **Leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA)** wird seit 2002 vollumfänglich dem Strassenbaufonds zugewiesen (2006: 14,1 Mio. Fr.; Vorjahr: 9,2 Mio. Fr.).
- Im Jahr 2006 wurden die **Teuerungszulagen** für das Staatspersonal und die Lehrkräfte an den Volksschulen um **1,5%** auf der Basis der im Jahre 2005 ausgerichteten Löhne ab dem 1. Januar 2006 erhöht. Die Teuerung wurde damit auf 107,6915 Punkte nach dem Landesindex der Konsumentenpreise (Basis Mai 1993=100 Punkte) ausgeglichen. Die daraus folgenden Mehrkosten von insgesamt rund 11,6 Mio. Fr. sind im Rechnungsabschluss enthalten.
- Die **ordentlichen Abschreibungen** sind mit 10 % auf dem Verwaltungsvermögen (29,7 Mio. Fr.) und 100 % auf den Spezialfinanzierungen (46,4 Mio. Fr.) in der Rechnung enthalten.
- Mit dem Rechnungsabschluss wurden hauptsächlich folgende **Rückstellungen erhöht**:
 - In der Erfolgsrechnung konnten dank des guten Geschäftsganges die Globalbudgetreserven um 2,0 Mio. Fr. erhöht werden.
 - Für den Übertrag der Reserven an die Solothurner Spitäler AG SoH wurde eine Rückstellung von 3,34 Mio. Fr. und an die Fachhochschule Nordwestschweiz von 1,0 Mio. Fr. gebildet.
 - Für den IV-Aufwand durch den neuen Finanzausgleich (NFA) wurden 4,8 Mio. Fr. zurückgestellt.
 - Eine weitere neue Rückstellung von 1,05 Mio. Fr. wurde gebildet für die Bemessungslücke der Pauschalsubventionen BBT.
- Mit dem Rechnungsabschluss wurden hauptsächlich folgende **Rückstellungen vermindert**:
 - Die Rückstellung Lohnnachzahlungen des Pflegepersonals konnte aufgrund der angefallenen Auszahlungen (RRB Nr. 2006/2258 vom 12. Dezember 2006) um 6,9 Mio. Fr. reduziert werden.
 - In der Investitionsrechnung konnten die Globalbudgetreserven gesamthaft um 2,5 Mio. Fr. reduziert werden.

- **Per saldo erhöhten sich die Rückstellungen** von 83,483 Mio. Fr. per 31. Dezember 2005 auf 87,625 Mio. Fr. per 31. Dezember 2006 (**4,142 Mio. Fr.**).
- **Transitorische Passiven / Aktiven:** Insgesamt nahmen im Berichtsjahr die transitorischen Aktiven um 3,7 Mio. Fr. zu und die transitorischen Passiven um 2,4 Mio. Fr. ab.
- Im Verlaufe des Berichtsjahres hat die Finanzkommission insgesamt 28,3 Mio. Fr. als **dringliche Nachtrags- und Zusatzkredite** bewilligt, davon 27,6 Mio. Fr. zulasten der Erfolgsrechnung und 0,7 Mio. Fr. zulasten der Investitionsrechnung. Diese Kreditbewilligungen sind dem Kantonsrat serienweise (1. und 2. Serie) zur Genehmigung vorgelegt worden bzw. werden noch zusammen mit der Staatsrechnung (3. Serie) vorgelegt.
- Als **ordentliche Nachtrags- und Zusatzkredite** hat der Kantonsrat 14,2 Mio. Fr. zulasten der Erfolgsrechnung bewilligt.
- Im Rechnungsjahr 2006 wurde, wie bereits in den Vorjahren, auf die **Verzinsung der Spezialfinanzierungen verzichtet**, soweit das Gesetz im Einzelfall nicht zwingend eine Verzinsung vorschreibt.

1.2 Das finanzielle Ergebnis 2006 in der Übersicht

Wie die Tabelle mit den wichtigsten Finanzierungskennzahlen zeigt, ist das Ergebnis **deutlich besser** ausgefallen als budgetiert:

Erfolgsrechnung (in Mio. Fr.)	R'05	V'06	R'06
Ertrag (ohne a.o. Erträge)	1'525,6	1'565,2	1'605,9
- Aufwand (ohne Abschreibungen und ohne a.o. Aufwände)	- 1'398,8	- 1'474,5	- 1'467,9
Bruttoertragsüberschuss (Cash Flow)	126,8	90,7	138,0
- Abschreibungen	- 76,9	- 84,7	- 76,3
davon auf: Verwaltungsvermögen	28,4	31,5	29,9
Spezialfinanzierungen	48,5	53,2	46,4
Operatives Ergebnis	+ 49,9	+ 6,0	+ 61,7
- a.o. Aufwand (AWA: Abschreibung Investitionsbeiträge)	- 4,8	0	0
+ a.o. Erträge (Aufwertung Mobilien bzw. Sacheinlage Solothurner Spitäler AG, Auflösung Spitalaufonds, Erlös aus Verkauf Goldreserven SNB, Reservenauflösung FHNW)	+ 517,9	0	0
Gesamtergebnis	+ 563,0	+ 6,0	+ 61,7
Investitionsrechnung (in Mio.Fr.)	R'05	V'06	R'06
Ausgaben	123,0	193,2	167,2
+ Rückstellungen für eingegangene Verpflichtungen (GB-Reserven IR), netto	+ 0,4	- 13,7	- 2,5
- Einnahmen	- 47,9	- 79,9	- 73,0
Nettoinvestitionen	75,5	99,6	91,7

Finanzierung (in Mio. Fr.)	R'05	V'06	R'06
Bruttoertragsüberschuss (Cash Flow ohne a.o. Aufwände / Erträge)	126,8	90,7	138,0
- Nettoinvestitionen	- 75,5	- 99,6	- 91,7
Operatives Finanzierungsergebnis	+ 51,3	- 8,9	+ 46,3
Effektives Finanzierungsergebnis	+ 549,1	- 8,9	+ 46,3
Operativer Selbstfinanzierungsgrad	168%	91%	150%
Effektiver Selbstfinanzierungsgrad	827%	91%	150%

1.3 Grösste Abweichungen

1.3.1 Die grössten Abweichungen zwischen Voranschlag und Rechnung 2006

a) Erfolgsrechnung

Die grössten Abweichungen zwischen Voranschlag und Rechnung 2006 (ohne durchlaufende Beiträge, Spezialfinanzierungen und Nachtragskredite) sind in der nachfolgenden Zusammenstellung aufgeführt:

Mehrertrag (Ergebnisverbesserung):	in Mio. Fr.
1) Bundesanteile (Kontengruppe 6416)	1,4
2) Vermögenserträge (Kontengruppe 6417)	5,9
3) Steuerertrag (Kontengruppe 6432)	29,8
4) Bussen/Gebühren Strafverfolgungsbehörde/Gerichte	2,2
Minderaufwand (Ergebnisverbesserung):	
5) Staatsanteile an Lehrersubventionen	5,2
6) Betriebsbeiträge an Sonderschulen und Heime	3,2
7) Spitalbehandlungen gemäss KVG	12,6
8) Zinsendienst (Kontengruppe 6418)	1,6
9) Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1,6
10) Globalbudgets mit Aufwandüberschuss	13,4
Total ergebnisverbessernde Abweichungen der 10 Positionen:	76,9

Mehraufwand (Ergebnisverschlechterung):	in Mio. Fr.
11) Schulgelder (netto, inkl. Hochschulwesen)	1,2
12) Reservenübertragung an FHNW	1,0
13) Rückstellung für Reservenübertragung an soH	3,3
14) Ergänzungsleistungen AHV/IV (netto)	5,9
15) Sozialversicherungen AHV/IV	4,6
16) Bildung/Auflösung Rückstellungen GB-Reserven (netto)	5,5
Total ergebnisverschlechternde Abweichungen der 6 Positionen:	21,5

Die oben aufgeführten 16 Positionen vermögen die Verbesserung des Gesamtergebnisses gegenüber dem Voranschlag (+ 55,7 Mio. Fr.) zu mehr als 95% zu erklären.

b) Investitionsrechnung

Die grössten Abweichungen zwischen Voranschlag und Rechnung 2006 der Investitionsrechnung sind in der nachfolgenden Zusammenstellung aufgeführt:

Minderausgaben (reduzieren die Nettoinvestitionen):	in Mio. Fr.
1) Hochbauten	8,7
2) Strassenbau	6,9
3) Öffentlicher Verkehr	0,5
4) Amtliche Vermessung	0,6
5) Polizei	1,7
6) Landwirtschaft	0,4
Total Minderausgaben der 6 Positionen	18,8

Mehrausgaben (erhöhen die Nettoinvestitionen):	in Mio. Fr.
7) Rückstellung für eingegangene Verpflichtungen IR (GB-Reserven IR)	11,2
Total Mehrausgaben	11,2

In der **Investitionsrechnung** liegen die Ausgaben um 14,8 Mio. Fr. und die Einnahmen um 6,9 Mio. Fr. unter dem Budget. Die Nettoinvestitionen unterschreiten damit das Budget um rund 7,9 Mio. Fr. (Rechnung: 91,7 Mio. Fr., Voranschlag: 99,6 Mio. Fr.). Mit den oben aufgeführten 7 Positionen wird die Abweichung fast vollständig erklärt. In den Nettoinvestitionen enthalten ist dabei eine Reservenauflösung in der Investitionsrechnung in der Höhe von netto 2,5 Mio. Fr.. Ohne diese Reservenauflösung würden die Nettoinvestitionen den veranschlagten Wert um 5,4 Mio. Fr. unterschreiten.

1.3.2 Die grössten Abweichungen zwischen Rechnung 2005 und Rechnung 2006

Die **grössten Abweichungen zwischen Rechnung 2005 und Rechnung 2006** (ohne durchlaufende Beiträge und Spezialfinanzierungen) finden Sie in der Zusammenstellung unten:

a) Erfolgsrechnung

Mehrertrag (Ergebnisverbesserung)	in Mio. Fr.
1) Bundesanteile (Kontengruppe 6416)	10,3
2) Vermögenserträge (Kontengruppe 6417)	3,6
3) Steuerertrag (Kontengruppe 6432)	44,7
4) Erlös aus veräussertem Grundeigentum	1,2
Minderaufwand (Ergebnisverbesserung):	
5) Betriebskosten/Defizitbeiträge Sonderschulheime	2,0
6) Zinsendienst (Kontengruppe 6418)	5,3
7) Spitalbehandlungen gemäss KVG	11,6
Total ergebnisverbessernde Abweichungen der 7 Positionen	78,8

Minderertrag (Ergebnisverschlechterung):	in Mio. Fr.
8) Rückerstattungen Gebäudeunterhalt	3,7
Mehraufwand (Ergebnisverschlechterung):	
9) Schulgelder (netto, inkl. Hochschulwesen)	4,5
10) Staatsanteile an Lehrersubventionen	2,0
11) Fachhochschulen (ohne Miete)	6,4
12) Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1,5
13) Betriebsbeiträge an Spitäler (ohne Miete)	21,9
14) Rückstellung für Reservenübertragung an soH	3,3
15) Ergänzungsleistungen AHV/IV	1,4
16) Sozialversicherungen AHV/IV	7,4
17) Teuerungszulage der Zentralverwaltung	4,6
18) Bildung/Auflösung Rückstellungen GB-Reserven (netto)	2,0
19) Globalbudgets mit Aufwandüberschuss (exkl. FHNW)	13,4
Total ergebnisverschlechternde Abweichungen der 12 Positionen	68,4

b) Investitionsrechnung

Minderausgaben (reduzieren die Nettoinvestitionen)	in Mio. Fr.
1) Hochbauten	2,6
2) Landwirtschaft	0,4
3) Rückstellung für nicht beanspruchte GB-Kredite IR	2,9
Total Minderausgaben der 3 Positionen	5,9
Mehrausgaben (erhöhen die Nettoinvestitionen):	in Mio. Fr.
4) Strassenbau	17,8
5) Öffentlicher Verkehr	2,4
6) Polizei	1,8
Total Mehrausgaben der 3 Positionen	22,0

1.4 Die Entwicklung der kantonalen Finanzlage

1.4.1 Tabelle zur Entwicklung der wichtigsten Finanzkennzahlen 2002 – 2006

Die nachfolgenden Kennzahlen zeigen die Entwicklung der kantonalen Finanzlage anhand der Staatsrechnungen 2002 bis 2006.

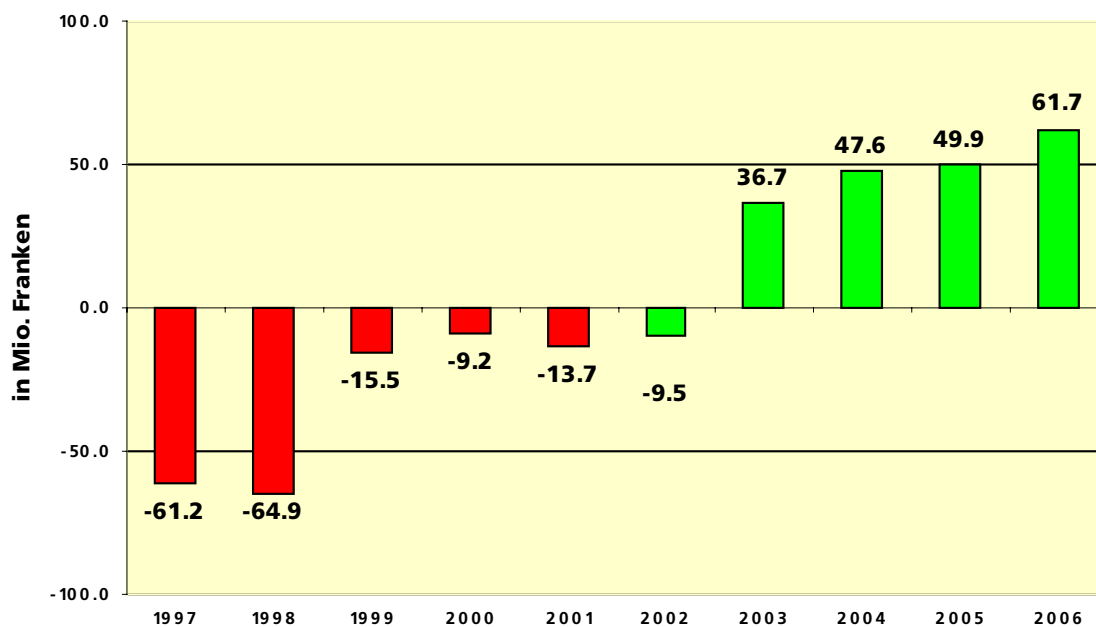
Kennzahlen (in Mio. Fr. bzw. %)	2002	2003	2004	2005	2006
Cash Flow	71,6	127,7	129,3	126,8	138,0
- Abschreibungen	- 81,1	- 90,9	- 81,7	- 76,9	- 76,3
Operatives Ergebnis ER	- 9,5	+ 36,7	+ 47,6	+ 49,9	+ 61,7
+ Bilanzbereinigung (2004)			+ 44,0		
+ a.o. Erträge/Aufwände (2005)				+ 513,1	
Gesamtergebnis	- 9,5	+ 36,7	+ 91,6	+ 563,0	+ 61,7
Netto-Investitionen	71,4	103,0	81,2	75,5	91,7
Operatives Finanzierungsergebnis	+ 0,3	+ 24,7	+ 48,1	+ 51,3	+ 46,3
Effektives Finanzierungsergebnis	+ 0,3	+ 24,7	+ 42,8	+ 549,1	+ 46,3
Operat. Selbstfinanzierungsgrad	100%	124%	159%	168%	150%
Effektiver Selbstfinanzierungsgrad	100%	124%	153%	827%	150%
Gesamtabschreibungssatz	22,6%	25,3%	23,4%	24,6%	22,1%
Nettoverschuldung	1'063,5	1'038,8	996,0	446,8	400,5
Dito, in Fr. pro Einwohner	4'280	4'170	3'990	1'780	1'590
Nettozinsaufwand total	39,6	40,4	35,6	27,7	17,9
Dito, in % der Staatssteuern	6,2%	5,7%	5,4%	3,9%	2,5%
Verlustvortrag (+) / Eigenkapital (-)	+ 671,3	+ 634,6	+ 543,0	- 20,0	- 81,7
EinwohnerInnen per Ende Jahr	248'332	249'113	249'710	250'614	251'617

Die sich seit 2003 abzeichnende Verbesserung der finanziellen Lage (seit 2003 schlossen die Rechnungen stets mit einem operativen Ertragsüberschuss ab) setzt sich fort:

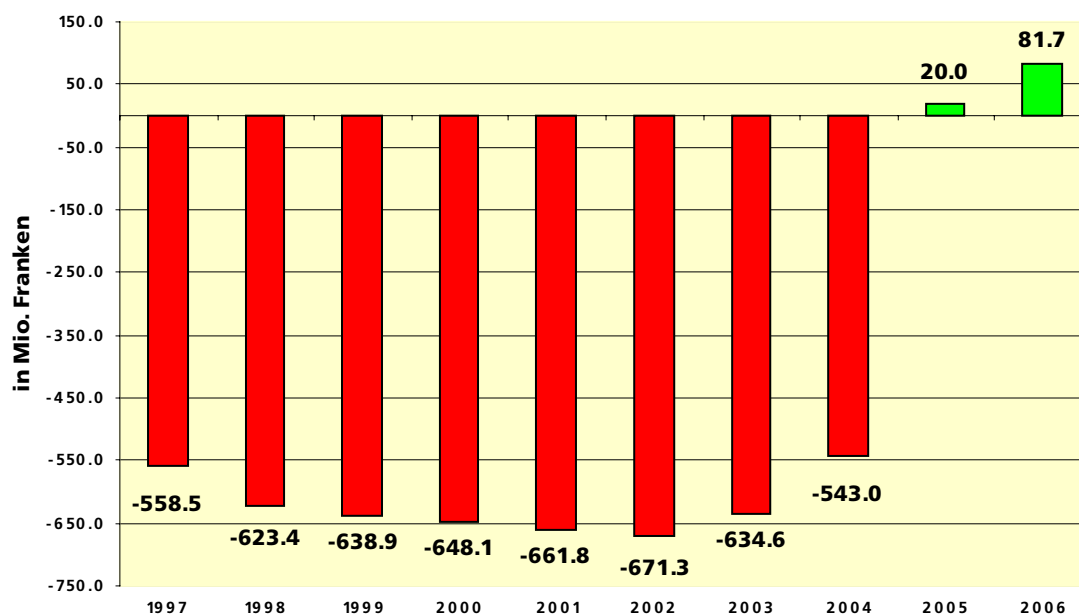
- Das Eigenkapital, welches erstmals 2005 entstanden ist, konnte mit dem Rechnungsabschluss 2006 erhöht werden. **Per 31. Dezember 2006 weist die Staatsbilanz ein Eigenkapital von 81,7 Mio. Fr. aus.**
- Der operative **Cash Flow** (ohne a.o. Erträge) liegt mit 138,0 Mio. Fr. etwas über dem entsprechenden Wert des Vorjahres (2005: 126,8 Mio. Fr.).
- Mit **Nettoinvestitionen** von 91,7 Mio. Fr. liegt das Investitionsniveau 2006 über dem Durchschnitt der letzten Jahre. Die Höhe der ausgabenwirksamen Nettoinvestitionen beträgt also 2006 effektiv 94,2 Mio. Fr. (91,7 Mio. Fr. plus 2,5 Mio. Fr.).
- Aufgrund des hohen operativen Cash Flows und der kontrollierten Investitionstätigkeit ergibt sich **ein operativer Selbstfinanzierungsgrad** von rund 150%. Im Vorjahr betrug er sehr gute 168%, jedoch bei Nettoinvestitionen von lediglich 75,5 Mio. Fr.
- Mit einem Selbstfinanzierungsgrad von 150 % (operativer Finanzierungsüberschuss von 46,3 Mio. Fr.) kann im Berichtsjahr 2006 die **Nettoverschuldung von 446,8 auf 400,5 Mio. Fr., gesenkt werden.** Die Nettoverschuldung pro Einwohner beläuft sich per Ende 2006 noch auf 1'590 Fr. (Vorjahr: 1'780 Fr.).

1.4.2 Graphiken zur Entwicklung der wichtigsten Finanzkennzahlen 1997-2006

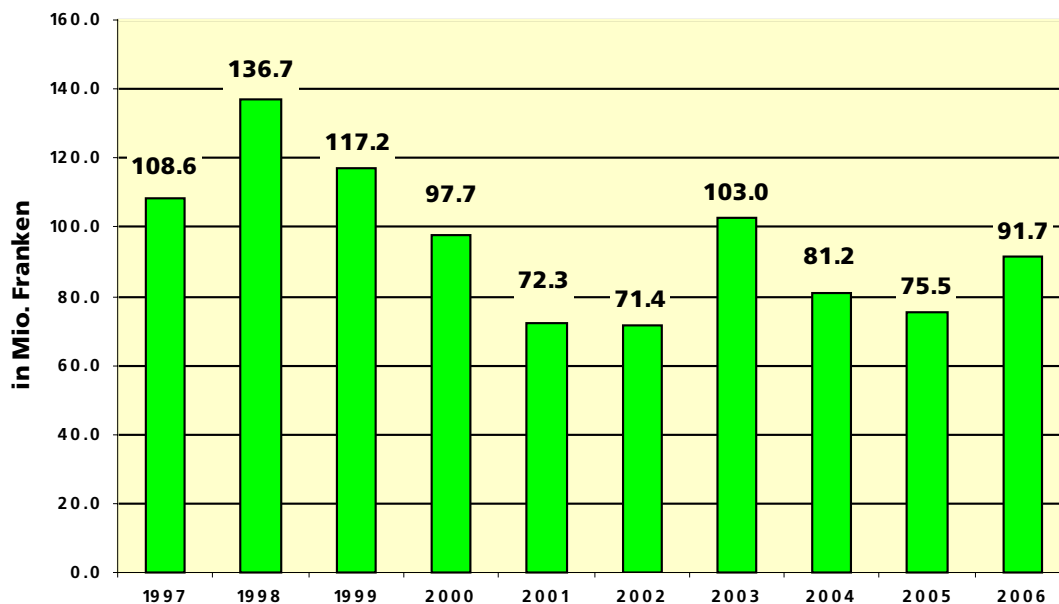
Operative Aufwand- bzw. Ertragsüberschüsse (ohne Abschreibung Bilanzfehlbetrag, in Mio. Franken)



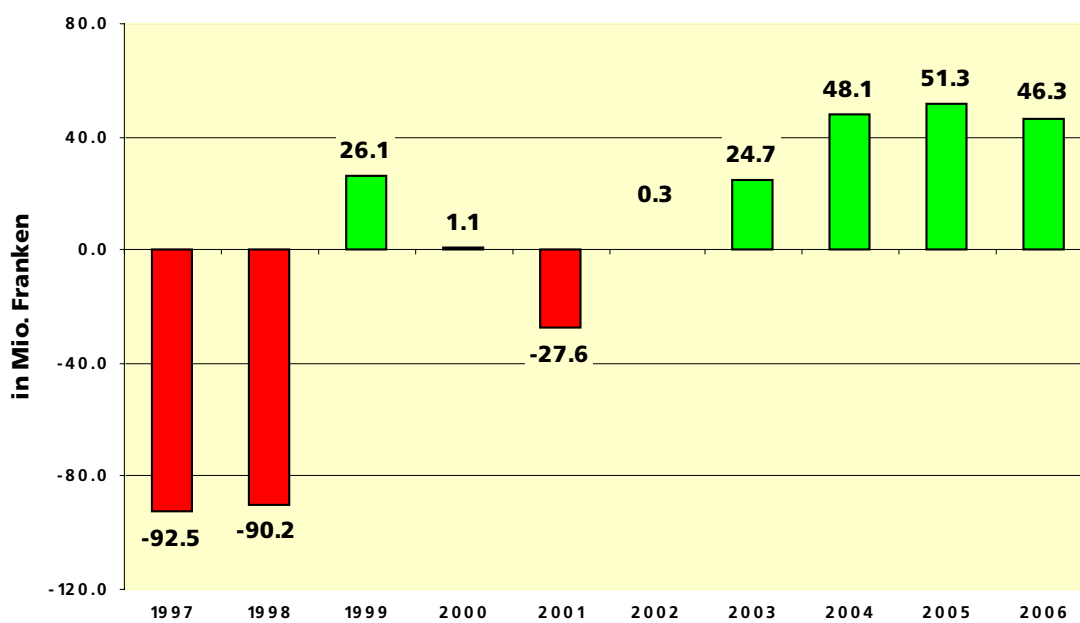
Eigenkapital (+) bzw. Bilanzfehlbetrag (-) (in Mio. Franken)



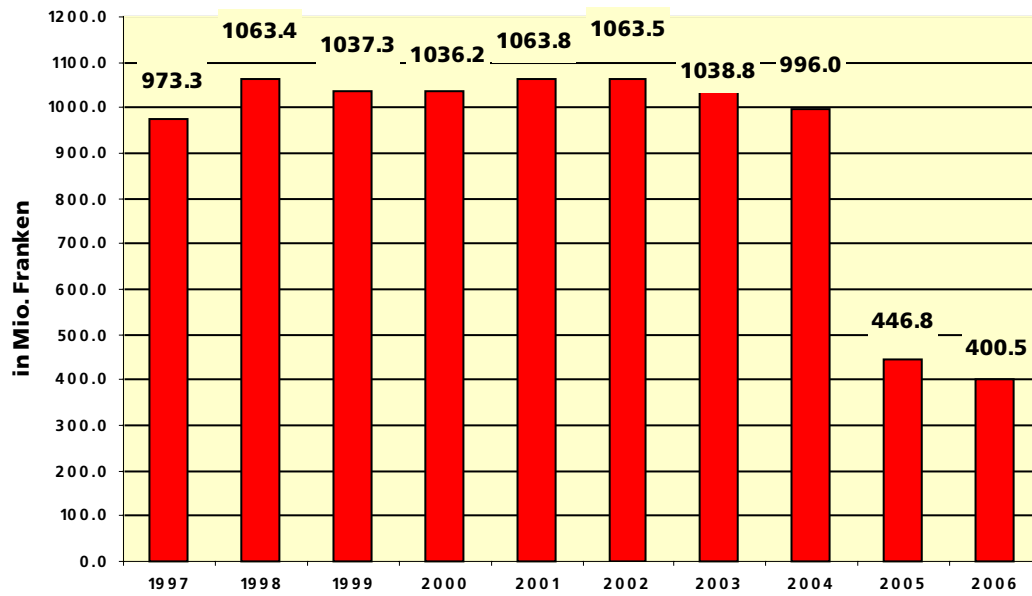
Nettoinvestitionen (in Mio. Franken)



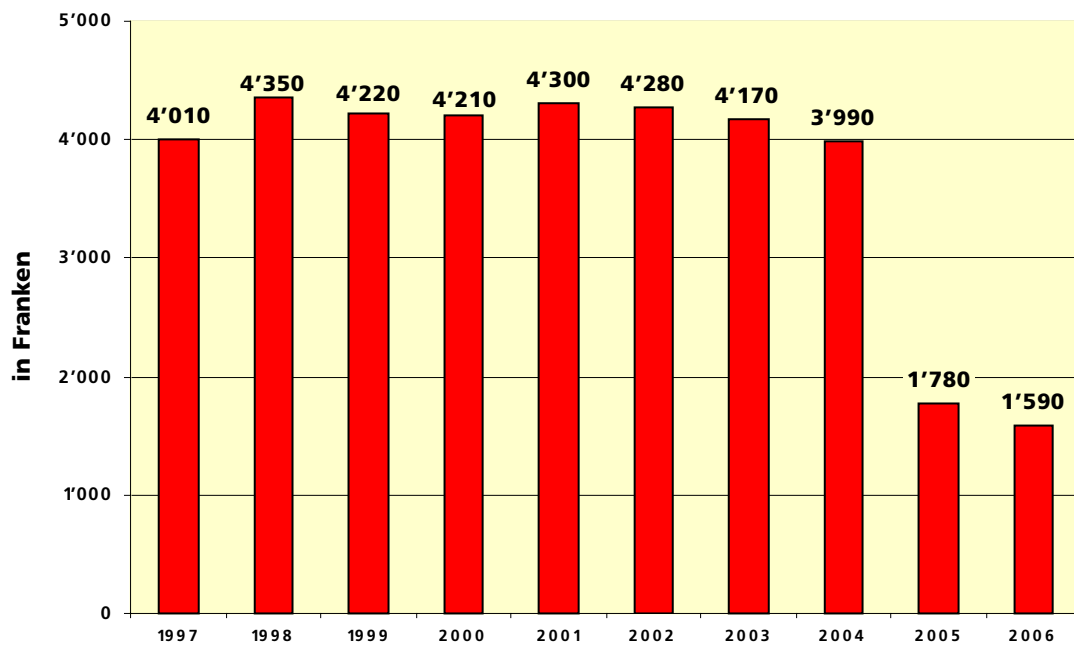
Operatives Finanzierungsergebnis (in Mio. Franken)



Nettoverschuldung (in Mio. Franken)



Nettoverschuldung pro Kopf (in Franken)



1.5 Das finanzielle Ergebnis nach Behörden und Departementen

1.5.1 Erfolgsrechnung

- Behörden

In Mio. Fr.	RE05	VA06	RE06	Diff. 06
Aufwand	4,8	4,8	4,9	0,1
Ertrag	- 1,6	- 0,5	- 0,1	0,4
Verrechnungen	- 1,1	- 1,4	- 1,9	- 0,5
Saldo	2,2	2,9	2,8	0,1

- Staatskanzlei

In Mio. Fr.	RE05	VA06	RE06	Diff. 06
Aufwand	10,6	11,4	9,4	- 2,1
Ertrag	- 3,3	- 3,2	- 3,3	- 0,1
Verrechnungen	- 5,7	- 6,2	- 6,0	0,2
Saldo	1,6	2,0	0,1	- 2,0

Die Verbesserung von 2,0 Mio. Fr. ist hauptsächlich auf den besseren Abschluss des Globalbudgets ‚Drucksachenverwaltung/Lehrmittelverlag‘ von 1,8 Mio. Fr. (inkl. erstmalige Bilanzierung des Lehrmittelinventars in der Höhe von 1,1 Mio. Fr.) zurückzuführen.

- Bau- und Justizdepartement

In Mio. Fr.	RE05	VA06	RE06	Diff. 06
Aufwand	167,4	184,9	181,6	- 3,3
Ertrag	- 67,5	- 119,1	- 112,3	6,9
Verrechnungen	- 75,3	- 74,3	- 81,0	- 6,7
Saldo	24,7	- 8,5	- 11,7	- 3,2

Noch nicht mit Globalbudget geführt wird im Bau – und Justizdepartement die Staatsanwaltschaft. Der Aufwand der Staatsanwaltschaft beträgt 6,8 Mio. Fr., der Ertrag 11,5 Mio. Fr. und die internen Verrechnungen 1,6 Mio. Fr. Die Rechnung schliesst mit einem Nettoertrag von 3,1 Mio. Fr. ab, budgetiert war ein Ertragsüberschuss von 1,4 Mio. Fr. Den höheren Busseneinnahmen (+ 1,6 Mio. Fr.) und höheren Gebührenerträgen (+ 1,7 Mio. Fr.) stehen Mehrkosten bei den Besoldungen von 0,6 Mio. Fr. gegenüber.

Im Jahr 2006 sind erstmals die Mietzinserträge (inkl. Nebenkosten) der Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten und der Spitäler enthalten (36,3 Mio. Fr.).

- Departement für Bildung und Kultur

In Mio. Fr.	RE05	VA06	RE06	Diff. 06
Aufwand	319,3	361,2	352,5	- 8,7
Ertrag	- 32,6	- 35,3	- 37,1	- 1,8
Verrechnungen	22,9	23,5	23,8	0,3
Saldo	309,7	349,3	339,1	- 10,2

Die Verbesserung von 10,2 Mio. Fr. ist hauptsächlich auf tiefere Beiträge im Bereich Volksschulen und Kindergarten (Lehrersubventionen – 5,2 Mio. Fr., Kindergartenbeiträge – 0,8 Mio. Fr., Sonderschulen – 3,2 Mio. Fr.) zurückzuführen.

Gegenüber dem Jahr 2005 sind erhöhte Schulgelder (+ 9,3 Mio. Fr.), Kosten der Fachhochschulbildung (+ 9,8 Mio. Fr. inkl. Mietkosten von 3,4 Mio. Fr.) sowie der Transfer der Berufsschulbildung für Gesundheitsberufe vom Departement des Innern ins Departement für Bildung und Kultur zu berücksichtigen.

- Finanzdepartement

In Mio. Fr.	RE05	VA06	RE06	Diff. 06
Aufwand	192,8	180,0	188,9	9,0
Ertrag	- 1'552,9	- 1'024,4	- 1'074,3	- 49,9
Verrechnungen	43,4	- 19,6	- 12,9	6,7
Saldo	- 1'316,7	- 864,0	- 898,3	- 34,3

Die Verbesserung gegenüber dem Budget von 34,3 Mio. Fr. ist hauptsächlich auf die Mehrerträge bei den Steuern zurückzuführen (vgl. hierzu auch Teil IV, Ziffer 4.1).

In der Rechnung 2005 sind insbesondere die einmaligen, ausserordentlichen Erträge (Goldreserven, Buchgewinne Mobiliar Spitäler, Auflösung Spitalaufonds und Eigenkapital Fachhochschule) zu berücksichtigen.

- Departement des Innern

In Mio. Fr.	RE05	VA06	RE06	Diff. 06
Aufwand	639,6	668,9	658,5	- 10,4
Ertrag	- 270,8	- 275,4	- 270,2	5,1
Verrechnungen	5,8	65,9	67,3	1,4
Saldo	374,6	459,4	455,6	- 3,8

Dem Minderaufwand von 12,6 Mio. Fr. bei den Spitalbehandlungen gemäss KVG stehen Mehraufwendungen bei den Sozialversicherungen und Ergänzungsleistungen AHV/IV von 10,5 Mio. Fr. gegenüber.

Im Vergleich zum Jahr 2005 sind die Aufhebung der Spitalsteuer (Verrechnungen - 61,4 Mio. Fr.) und des Spitalaufonds (- 27,8 Mio. Fr. Abschreibungen), die Erhöhung des Betriebsbeitrages an die Spitäler (54,0 Mio. Fr. inkl. Miete/NK), der Rückgang der Spitalbehandlungen gemäss KVG (- 11,6 Mio. Fr.), die Zunahme der Sozialversicherungen und Ergänzungsleistungen AHV/IV (+ 10,0 Mio. Fr.) sowie der Transfer des Bildungszentrums für Gesundheitsberufe ins Departement für Bildung und Kultur (-7,4 Mio. Fr.) zu berücksichtigen.

- Volkswirtschaftsdepartement

In Mio. Fr.	RE05	VA06	RE06	Diff. 06
Aufwand	127,5	127,7	128,1	0,4
Ertrag	- 109,0	- 101,1	- 103,7	- 2,6
Verrechnungen	7,1	9,0	7,7	- 1,2
Saldo	25,6	35,6	32,1	- 3,5

Minderaufwendungen in den Globalbudgets ‚Wirtschaft und Arbeit‘, ‚Gemeinden und Zivildienst‘, ‚Landwirtschaft‘ und ‚Militär und Bevölkerungsschutz‘ führten zu einer Verbesserung von 3,5 Mio. Fr. gegenüber dem Budget.

Im Vergleich mit der Rechnung 2005 sind Mehraufwendungen in den Globalbudgets ‚Wirtschaft und Arbeit‘ und ‚Militär und Bevölkerungsschutz‘ sowie der Transfer der Bereiche Finanzausgleich und Gemeinden ins neue Amt für Gemeinden zu berücksichtigen.

- Gerichte

In Mio. Fr.	RE05	VA06	RE06	Diff. 06
Aufwand	18,5	20,2	20,3	0,1
Ertrag	- 5,9	- 6,1	- 4,9	1,2
Verrechnungen	2,9	3,1	3,2	0
Saldo	15,5	17,2	18,6	1,4

Die Abweichungen zum Voranschlag von 1,4 Mio. Fr. ist auf Mehraufwendungen im Bereich Unentgeltliche Rechtspflege (+ 0,7 Mio. Fr.) und Mindererträge bei den Bussen und Gebühren (- 1,1 Mio. Fr.) zurückzuführen.

1.5.2 Investitionsrechnung

- Bau- und Justizdepartement

In Mio. Fr.	RE05	VA06	RE06	Diff. 06
Ausgaben	102,1	168,5	147,6	- 20,9
Einnahmen	- 41,0	- 73,0	- 69,0	4,0
Nettoinvestitionen	61,1	95,5	78,6	- 16,9

- Für Bildungs- und Allgemeine Bauten wurden 11,5 Mio. Fr. (Voranschlag: 7,5 Mio. Fr.) ausgegeben.
- Für Spitalbauten wurden Nettoinvestitionen in der Höhe von 20,3 Mio. Fr. getätigt, das sind 13,0 Mio. Fr. weniger als budgetiert.
- Die Nettoinvestitionen für den Kantonsstrassenbau betragen 39,1 Mio. Fr. (2005: 24,7 Mio. Fr.). An die Bruttoausgaben von 66,9 Mio. Fr. (2005: 41,5 Mio. Fr.) zahlen der Bund 11,4 Mio. Fr. (2005: 6,8 Mio. Fr.) und die Gemeinden 16,1 Mio. Fr. (2005: 9,9 Mio. Fr.).
- Für die Bruttoausgaben für Investitionen in den Nationalstrassenbau und in Zufahrtsstrassen sowie für flankierende Massnahmen sind 37,2 Mio. Fr. (2005: 15,3 Mio. Fr.) eingesetzt. Daran beteiligt sich der Bund mit 31,4 Mio. Fr..
- Beim öffentlichen Verkehr betragen die Investitionsausgaben brutto 5,0 Mio. Fr. (Voranschlag: 5,0 Mio. Fr.). Rückzahlungen von Darlehen verschiedener öV-Betriebe von 3,6 Mio. Fr. (Voranschlag: 3,1 Mio. Fr.) führten zu einem Ausgabenüberschuss von 1,4 Mio. Fr. (Voranschlag: 1,9 Mio. Fr.).
- Beim Amt für Umwelt betragen die Investitionsausgaben brutto 2,7 Mio. Fr. (Voranschlag 3,0 Mio. Fr.). Bundesbeiträge (1,6 Mio. Fr.) sowie die Rückzahlung von Darlehen in der Höhe von 2,0 Mio. Fr. führten zu einem Einnahmenüberschuss von rund 0,9 Mio. Fr. (Voranschlag: 0,9 Mio. Fr.).
- Die Amtliche Vermessung investierte in die Realisierung des Projektes RADAV (Rasche Erfassung der Daten der Amtlichen Vermessung) 2,0 Mio. Fr. (Voranschlag: 3,3 Mio. Fr.). Die Beiträge des Bundes (0,2 Mio. Fr.) und der Gemeinden (0,7 Mio. Fr.) führten zu einem Ausgabenüberschuss von 1,2 Mio. Fr. (Voranschlag: 1,8 Mio. Fr.).

- Departement für Bildung und Kultur

In Mio. Fr.	RE05	VA06	RE06	Diff. 06
Ausgaben	2,1	2,4	2,2	- 0,2
Einnahmen	- 1,4	- 1,5	- 1,3	2,0
Nettoinvestitionen	0,7	0,9	0,9	0

Für Ausbildungsdarlehen sind 1,6 Mio. Fr. (Voranschlag: 1,8 Mio. Fr.) ausbezahlt worden. Die Rückzahlungen lagen bei 1,3 Mio. Fr. (Voranschlag: 1,5 Mio. Fr.). Für die Ausrüstung der Kantonalen Schulen mit EDV-Systemen wurden wie budgetiert 0,6 Mio. Fr. verwendet.

- Finanzdepartement

In Mio. Fr.	RE05	VA06	RE06	Diff. 06
Ausgaben	9,9	- 4,5	6,6	11,1
Einnahmen	- 0,4	0	0	0
Nettoinvestitionen	9,6	- 4,5	6,6	11,1

Innerhalb des Finanzausgleichs Einwohnergemeinden wurden 0,7 Mio. Fr. Investitionsbeiträge anstelle der vorgesehenen 0,8 Mio. Fr. ausbezahlt.

Aufgrund der Rechnungsabschlüsse der Dienststellen mit Globalbudgets in der Investitionsrechnung konnten Rückstellungen zugunsten der Investitionsrechnung aufgelöst werden (Globalbudgetreserven Investitionsrechnung): 2,3 Mio. Fr. im Hochbau und 0,2 Mio. Fr. bei den Strassenbauten.

Das Amt für Informatik und Organisation verfügte über einen Investitionskredit von 8,4 Mio. Fr. Dieser wurde wie budgetiert verwendet.

- Departement des Inneren

In Mio. Fr.	RE05	VA06	RE06	Diff. 06
Ausgaben	1,4	4,9	3,2	- 1,7
Einnahmen	0	0	0	0
Nettoinvestitionen	1,4	4,9	3,2	- 1,7

Die Strafanstalt Solothurn investierte wie budgetiert 0,4 Mio. Fr. in die Inneneinrichtungen und in ein neues Motorfahrzeug. Die Polizei investierte 2,6 Mio. Fr., budgetiert waren 4,2 Mio. Fr. Investiert wurde in neue Fahrzeuge (0,8 Mio. Fr.), in Vorbereitungsarbeiten zur Einführung eines neuen Funksystems (0,5 Mio. Fr.) und in das IT-Sicherheitsanforderungssystem des EJPD sowie in das Einsatzleitsystem ELS 144 (je 0,3 Mio. Fr.).

- Volkswirtschaftsdepartement

In Mio. Fr.	RE05	VA06	RE06	Diff. 06
Ausgaben	7,9	8,2	5,0	- 3,2
Einnahmen	- 5,1	- 5,4	- 2,6	2,8
Nettoinvestitionen	2,8	2,8	2,4	0,4

2. Die grössten Aufwandpositionen

2.1 Besoldungskosten, Beiträge an die Pensionskasse und die Sozialversicherungen

- Besoldungskosten

Mit dem Voranschlag 2006 wurde die Teuerungszulage um 1,5915 erhöht. Die Besoldungen wurden damit auf 107,6915 Punkte nach dem Landesindex der Konsumentenpreise, Basis Index 1993 = 100 Punkte, festgelegt.

Die nachfolgenden Zahlen beziehen sich auf die Besoldungskosten für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der kantonalen Verwaltung, der kantonalen Schulen (ohne Fachhochschule) und Anstalten sowie der Gerichte. Die Besoldungen der Spitäler und der Fachhochschule sind in Staatsbeiträgen an die Spitäler bzw. an die Fachhochschule enthalten.

Departement	Voranschlag 2006	Rechnung 2006	Differenz
Behörden			
Bruttobesoldung	2'211'528	2'182'034	-29'494
Abweichung in %			-1,3%
Staatskanzlei			
Bruttobesoldung	2'735'798	2'752'600	16'802
Abweichung in %			0,6%
Bau- und Justiz			
Bruttobesoldung	36'613'590	36'029'460	-584'130
Abweichung in %			-1,6%
Bildung und Kultur			
Bruttobesoldung	88'953'633	86'931'012	-2'022'621
- davon: <i>Lehrkräfte</i>	65'216'421	63'313'461	
- davon: <i>Verwaltung</i>	23'737'212	23'617'551	
Abweichung in %			-2,3%
Finanz			
Bruttobesoldung	46'397'930	46'524'563	126'633
Abweichung in %			0,3%
Inneres			
Bruttobesoldung	74'646'164	73'789'189	-856'975
- davon: <i>Polizei</i>	40'904'507	41'144'418	
- davon: <i>Verwaltung</i>	33'741'657	32'644'771	
Abweichung in %			-1,1%
Volkswirtschaft			
Bruttobesoldung	30'130'402	29'369'191	-761'211
Abweichung in %			-2,5%
Gerichte			
Bruttobesoldung	12'667'504	12'477'869	-189'639
- davon: <i>Richter</i>	4'226'205	4'013'306	
- davon: <i>Verwaltung</i>	8'441'299	8'464'563	
Abweichung in %			-1,5%
Total			
Bruttobesoldung	294'356'549	290'055'921	-4'300'628
Abweichung in %			-1,5%

Die obige Tabelle zeigt bei den Bruttobesoldungen gegenüber dem Voranschlag eine Abnahme von 4,3 Mio. Fr. oder 1,5 %, die sich auf verschiedene Positionen verteilt. Erwähnenswert ist bspw. der Minderaufwand im Schulbereich. Die optimierten Klassengrössen in den Berufsbildungszentren und der verlangsamte Ausbau der Attestausbildungen im Zusammenhang mit dem neuen Berufsbildungsgesetz des Bundes wirkten sich aus. Ferner wurden, v.a. als Folge der wieder günstigeren Wirtschaftsentwicklung, die Besoldungskredite des Volkswirtschaftsdepartementes nicht vollständig ausgeschöpft.

Vergleich der Besoldungskosten Rechnung 2005 / Rechnung 2006

Departement	Rechnung 2005	Rechnung 2006	Differenz in Fr.	Differenz in %
Behörden	2'238'658	2'182'034	- 56'624	- 2,5
Staatskanzlei	2'716'639	2'752'600	+ 35'961	+ 1,3
Bau und Justiz	34'552'392	36'029'460	+ 1'477'068	+ 4,3
Bildung und Kultur				
- Lehrkräfte	60'817'735	63'313'461	+ 2'495'726	+ 4,1
- Verwaltungspersonal	18'245'802	23'617'551	+ 5'371'749	+ 29,4
Finanz	45'162'785	46'524'563	+ 1'361'778	+ 3,0
Inneres				
- Kantonspolizei	40'243'481	41'144'418	+ 900'937	+ 2,2
- Verwaltungspersonal	41'141'526	32'644'771	- 8'496'755	- 20,6
Volkswirtschaft	26'441'822	29'369'191	+ 2'927'369	+ 11,0
Gerichte				
- Richter	4'171'775	4'013'306	- 158'469	- 3,8
- Verwaltungspersonal	7'716'751	8'464'563	+ 747'812	+ 9,7
Total Bruttobesoldungen	283'449'366	290'055'921	+ 6'606'555	+ 2,3

Gegenüber dem Vorjahr erhöht sich der Besoldungsaufwand um insgesamt 6,6 Mio. Fr. oder 2,3 %. Massgeblich beteiligt an dieser Zunahme sind v.a. die bewilligte Erhöhung der Teuerungszulage um 1,5915 Indexpunkte und die Integration der Höheren Fachschule für Technik (früher als Beitrag, Kostenart 363000, ausgewiesen) in das Berufsbildungszentrum Solothurn-Grenchen. Der Transfer des Bildungszentrums für Gesundheitsberufe vom Departement des Innern ins Departement für Bildung und Kultur sowie die Neueinrichtung des Amtes für Gemeinden im Volkswirtschaftsdepartement (früher Departement des Innern) hatte entsprechende Verschiebungen von Besoldungen zwischen den betroffenen Departementen zur Folge. Weitere Erläuterungen dazu sind im Kapitel „3. Entwicklung in den einzelnen Departementen“ enthalten.

- Beiträge an die Pensionskasse und die Sozialversicherungen

Die Beiträge an die staatliche Pensionskasse und die Sozialversicherungen sind den Kostenstellen zugewiesen. Der Gesamtbetrag beträgt 55,9 Mio. Fr. (Vorjahr 54,1 Mio. Fr.). Das sind 19,3 % der Bruttobesoldungen (Vorjahr 19,1 %).

2.2 Nettoaufwendungen für einzelne Schultypen

Die folgende Tabelle orientiert über die **Netto-Aufwendungen** für die einzelnen Schultypen (in 1'000 Fr.).

Jahr	Volksschulen	Mittelschulen (bis R03 mit PH)	Berufsschulen	FH und Höhere Fachschulen (ab R04 mit PH ab R'06 ohne HFT)	Hochschulen	Total
R'01	¹⁾ 118'489	53'700	26'496	15'535	22'511	²⁾ 236'731
R'02	¹⁾ 126'923	61'751	31'901	13'000	22'008	²⁾ 255'583
R'03	²⁾ 134'171	63'776	31'427	14'840	23'494	³⁾ 268'044
R'04	³⁾ 117'084	52'364	31'684	25'978	25'617	⁴⁾ 252'727
R'05	⁴⁾ 123'178	54'812	32'751	25'520	26'008	⁵⁾ 262'269
R'06	123'628	54'457	41'535	35'292	27'104	282'016

¹⁾ keine Bildung von Rückstellungen

²⁾ inkl. Bildung Rückstellungen von 13,6 Mio. Fr. für noch nicht geleistete Subventionen an Lehrerbesoldungen für die Jahre 2001-2003

³⁾ inkl. Abgrenzungen für noch nicht geleistete Subventionen an Sonderschulen, Sonderschulheime gem. Finanzkontrolle und Berichtigung der Klassifikationen 2002-2004 gem. RRB 2004/2472 vom 6.12.2004

⁴⁾ keine Bildung von Rückstellungen

Gegenüber der Rechnung des Vorjahres ist bei den Schulen insgesamt ein Mehraufwand von 19,7 Mio. Fr. festzustellen. Diese Abweichung ist vor allem auf folgende Punkte zurückzuführen:

- Im Bereich der **Berufsschulen** ist der Mehraufwand insbesondere auf die Integration des Bildungszentrums für Gesundheitsberufe vom Departement des Innern ins DBK (7,8 Mio. Fr.) sowie den Transfer der Höheren Fachschule für Technik von der Fachhochschule zu den BBZ (1,3 Mio. Fr.) zurückzuführen.
- Durch die Integration der Fachhochschule Solothurn und der Pädagogischen Fachhochschule Solothurn in die **Fachhochschule Nordwestschweiz** (FHNW) wird neu durch das Hochbauamt eine Marktmiete für das PH-Gebäude verrechnet. Weiter hat der Kantonsrat mit Beschluss SGB 072/2006 einer Übertragung der durch die Fachhochschule Solothurn erwirtschafteten Reserven in der Höhe von 1,0 Mio. Fr. an die FHNW zugestimmt. Auf Antrag der kantonalen Finanzkontrollen wurde eine Rückstellung in der Höhe von 0,3 Mio. Fr. für die Gewährleistung des Kantons Solothurn an die neue FHNW für Verpflichtungen, welche aus der Zeit vor der Fusion stammen, vorgenommen. Ferner wurde der Leistungsauftrag für die Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung angepasst. All die vorgenannten Sachverhalte führen gegenüber der Rechnung 2005 zu Mehraufwendungen in der Höhe von 9,7 Mio. Fr..
- Der Beitrag an die **universitären Hochschulen** liegt 1,1 Mio. Fr. höher als im Vorjahr. Dies ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass mehr Personen Medizin studieren.

2.3 Nettoverschuldung und Zinsendienst

- Nettoverschuldung

Die Nettoverschuldung - verstanden als Differenz zwischen den gesamten fremden Mitteln (kurz-, mittel- und langfristigem Fremdkapital sowie Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen) einerseits und dem Finanzvermögen (frei verfügbare flüssige Mittel, Guthaben, Anlagen) andererseits - hat sich wie folgt entwickelt:

Nettoverschuldung (in Mio. Fr.)	2002	2003	2004	2005	2006
Fremdkapital*	1'600,9	1'546,5	1'618,8	1'482,9	1'351,5
Spezialfinanzierungen (netto)	20,7	33,1	39,9	43,3	47,4
Total fremde Mittel	1'621,6	1'579,6	1'658,7	1'526,2	1'398,9
./. Finanzvermögen	558,1	540,8	662,7	1'079,4	998,4
Nettoverschuldung	1'063,5	1'038,8	996,0	446,8	400,5

*) ohne Darlehen der landwirtschaftlichen Kreditkasse (2006 total 60,4 Mio. Fr.)

- Nettozinsaufwand

Für die Berechnung des Nettozinsaufwandes wird nach Neuem Rechnungsmodell der Sachgruppe 32 (Passivzinsen) die Sachgruppe 42 (Vermögenserträge) gemäss volkswirtschaftlicher Gliederung (vgl. Abschnitt 1.2 in diesem Teil) gegenübergestellt. Die Entwicklung seit 2002 präsentiert sich wie folgt:

Zinsendienst (in Mio. Fr.)	2002	2003	2004	2005	2006
Passivzinsen (Sachgruppe 32)	51,2	51,9	49,3	45,9	40,2
Vermögenserträge (Sachgruppe 42*)	11,6	11,5	13,7	18,2	22,3
Nettozinsaufwand	39,6	40,4	35,6	27,7	17,9
Total Staatssteuern	636,9	708,0	665,2	703,6	711,5
Nettozinsaufwand in % Staatssteuern	6,2	5,7	5,4	3,9	2,5

*) exkl. Buchgewinne (Sachkonti 424/427/428)

Der Nettozinsaufwand von 17,9 Mio. Fr. liegt um 9,8 Mio. Fr. (- 44,3 %) unter dem Vorjahr. Er beträgt, gemessen am Ertrag der gesamten Staatssteuer, 2,5 %, d.h. von 100 Fr. Steuerertrag müssen 2,50 Fr. für den Nettozinsendienst ausgegeben werden. Die Tendenz ist klar rückläufig.

2.4 Abschreibungen

- Verwaltungsvermögen

Die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen werden aufgrund des Standes am 31. Dezember 2006, d.h. nach den Aktivierungen, vorgenommen. Das den Abschreibungen unterliegende Verwaltungsvermögen wird in der Bilanz unter den Positionen 14 (Sachgüter), 15 (Konto bedingt rückzahlbare Darlehen OEV) und 16 (Investitionsgüter) ausgewiesen. Das abzuschreibende Verwaltungsvermögen veränderte sich 2006 wie folgt:

Abschreibungen Verwaltungsvermögen	Rechnung 2005 Mio. Fr.	Rechnung 2006 Mio. Fr.
- Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen per Ende Rechnungsjahr	254,3	250,7
- Abzuschreibende Nettoinvestitionen laufendes Jahr	<u>29,6</u>	<u>48,6</u>
- Verwaltungsvermögen per Ende Rechnungsjahr <u>vor</u> Abschreibungen	283,9	299,3
- Ordentliche Abschreibungen	28,4	29,9
- Ausserordentliche Abschreibungen Investitionsbei- träge Wirtschaftsförderung	4,8	0
Restbuchwert per Ende Rechnungsjahr	250,7	269,4

In der Staatsrechnung 2006 wurden auf dem Verwaltungsvermögen ordentliche Abschreibungen von insgesamt 29,9 Mio. Fr. vorgenommen.

Auf den Spezialfinanzierungen (Strassenbauten, usw.) werden die Nettoinvestitionen in der Höhe von insgesamt 46,4 Mio. Fr. (Voranschlag: 53,2 Mio. Fr.) vollständig abgeschrieben.

Der Gesamtab Abschreibungssatz Verwaltungsvermögen wird wie folgt berechnet:

Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen per 31. Dezember 2006	299,3
+ abzuschreibende Nettoinvestitionen der Spezialfinanzierungen 2006	<u>46,4</u>
= Total abzuschreibende Aktiven	<u>345,7</u>

Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	29,9
Abschreibungen auf Spezialfinanzierungen	<u>46,4</u>
Für die Berechnung des Gesamtab Abschreibungssatzes massgebende Abschreibungsgrösse	<u>76,3</u>

Gesamtab Abschreibungssatz (in %) = $(76,3 \text{ Mio. Fr.} \times 100) / 345,7 \text{ Mio. Fr.} =$ **22,1 %**

- Finanzvermögen

Die Abschreibungen auf dem Finanzvermögen erreichen im Rechnungsjahr den Betrag von rund 16,6 Mio. Fr. (Vorjahr: 16,4 Mio. Fr.). Daran partizipieren nebst Strafverfolgung und Justizadministration (ca. 0,7 Mio. Fr.), Gerichten (ca. 1,6 Mio. Fr.) und Sozialen Diensten (1,3 Mio. Fr.) vor allem das Steueramt mit folgenden Verlusten:

- Erlassene Staatssteuern NP	1,0 Mio. Fr.
- Uneinbringliche Staatssteuern NP	9,7 Mio. Fr.
- Erlassene und uneinbringliche Staatssteuern JP	0,4 Mio. Fr.
- Erlassene und uneinbringliche Spitalsteuern	0,9 Mio. Fr.
- Erlassene und uneinbringliche Sondersteuern	0,2 Mio. Fr.

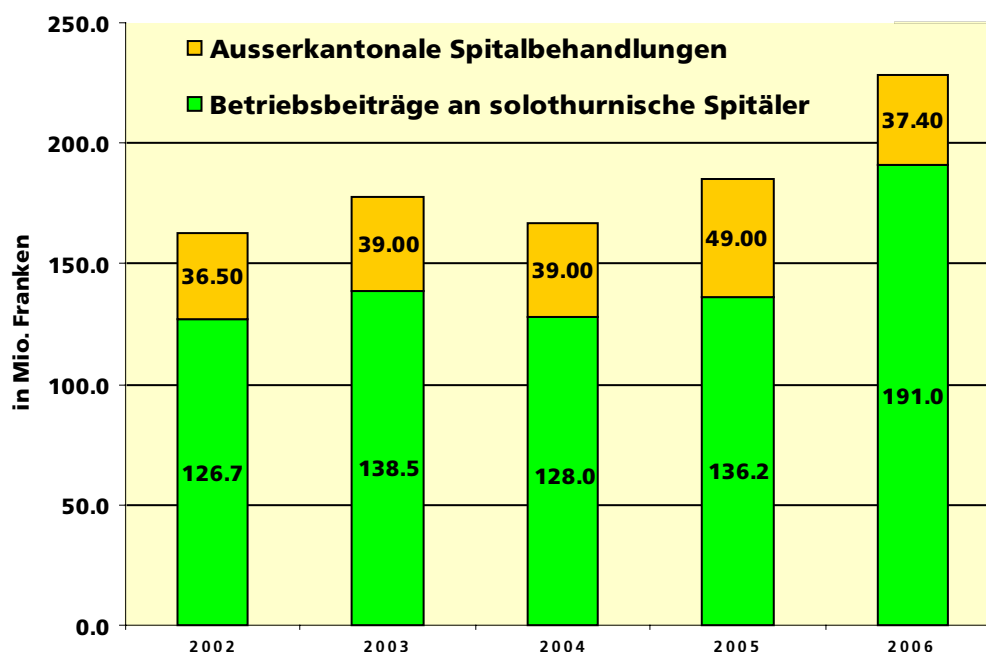
Die auf den Staatssteuern abgeschriebenene Beträge machen 1,7 % des gesamten Staatssteuerertrages aus.

2.5 Inner- und ausserkantonale Spitalbehandlungen

Die Spitalbehandlungen gemäss KVG betragen netto 37,4 Mio. Fr. (2005: 49,0 Mio. Fr.) und liegen 12,6 Mio. Fr. unter dem Budget. Die Budgetunterschreitung ist auf höhere Rückerstattungen infolge verbesserter Spitalverträge (- 4,0 Mio. Fr.), weniger erhaltene Rechnungen (- 6,5 Mio. Fr. sowie Transitorische Abgrenzungen (- 2,1 Mio. Fr.) zurückzuführen.

Für die Solothurnischen Spitäler wurde wie budgetiert ein Betriebsbeitrag von 191,0 Mio. Fr. überwiesen. Darin enthalten ist auch der Mietzins inkl. Nebenkosten der Solothurnischen Spitäler AG (soH) von 32,9 Mio. Fr. an das Hochbauamt.

Spitalkosten (inner- und ausserkantonale)

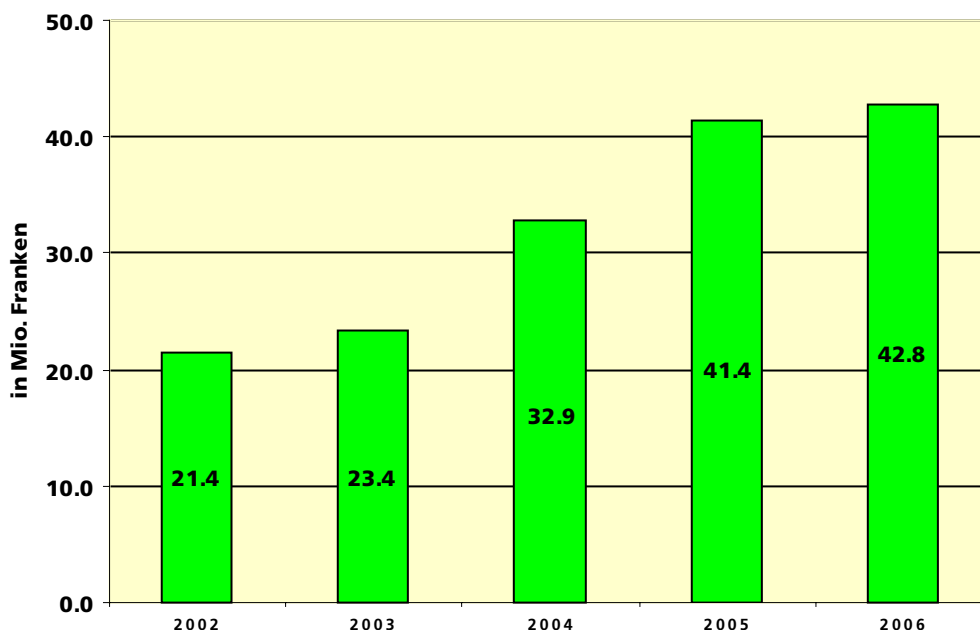


2.6 Sozialversicherungsbeiträge / Ergänzungsleistungen

Die Kantonsbeiträge an die Sozialversicherungen AHV/IV betragen 89,0 Mio. Fr. (Voranschlag: 84,4 Mio. Fr.) und an die Ergänzungsleistungen AHV/IV 42,8 Mio. Fr. (Voranschlag 36,9 Mio. Fr.).

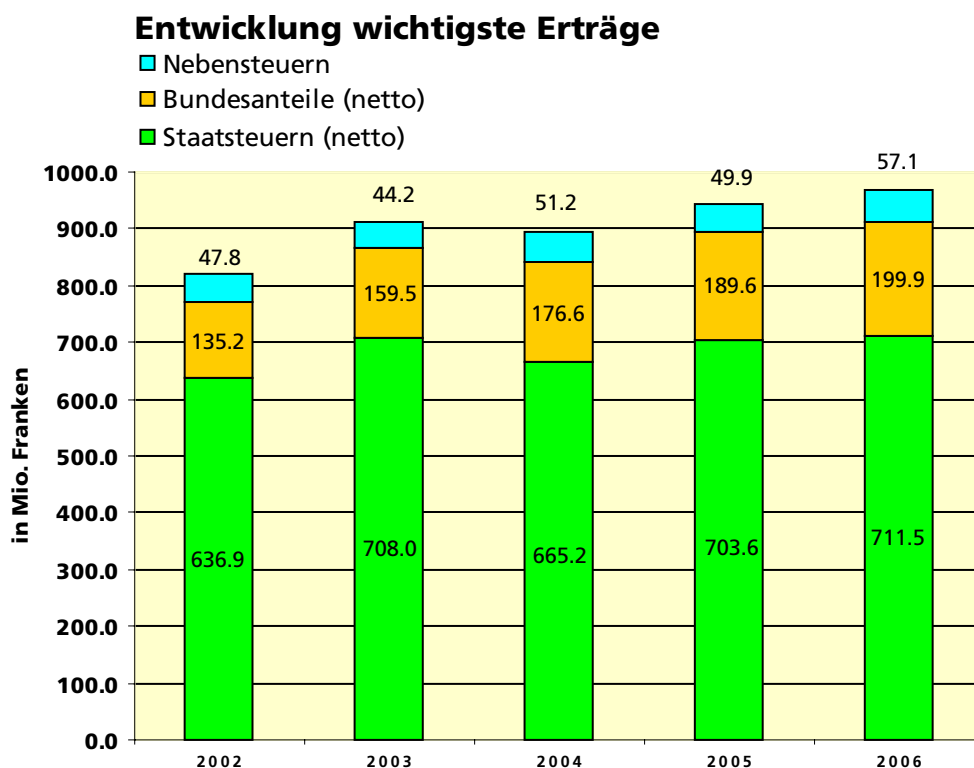
Gegenüber dem Voranschlag ist bei den Sozialversicherungen eine Zunahme von 4,6 Mio. Fr. zu verzeichnen. Im Mehraufwand für die Invalidenversicherung (IV) sind Rückstellungen für den am 1.1.2008 in Kraft tretenden NFA mitberücksichtigt. Die Inkrafttretung der neuen NFA Bundes-Kantone per 1. Januar 2008 hat zur Folge, dass der Bund seine Zahlungen von der bisherigen vergangenheitsorientierten Betrachtungsweise auf die Gegenwartsbuchhaltung umstellt und in diesem Zug bestehende Ausstände aufarbeitet. Diese Aufarbeitung brachte für den Kanton eine einmalige Mehrbelastung in der Höhe von 4,8 Mio. Fr. (netto). Ab 2008 wird der Kanton Solothurn als Folge der NFA keine Beiträge mehr an AHV und IV leisten. Die Budgetüberschreitung bei den Ergänzungsleistungen AHV/IV ist auf Mindererträge von den Gemeinden in diesem Bereich zurückzuführen. Der Ausgleich erfolgt über das Leistungsfeld EL durch die Schlussabrechnung 2006 nach dem Gesetz Aufgabenreform soziale Sicherheit (GASS).

Ergänzungsleistungen AHV / IV (netto)



3. Die grössten Ertragspositionen

Die grössten Erträge stammen aus den Bundesanteilen sowie kantonalen direkten Steuern und den Nebensteuern.



3.1 Bundesanteile

An Bundesanteilen wurden insgesamt 199,8 Mio. Fr. vereinnahmt. Damit wurde der budgetierte Betrag von 198,5 Mio. Fr. per saldo um 1,3 Mio. Fr. überschritten. Einem höheren Finanzausgleichsbeitrag und höheren Verrechnungssteuererträgen steht ein Rückgang beim Ertrag der Schweizerischen Nationalbank gegenüber. Der Ertrag aus den Bundesanteilen hat sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

Bundesanteile (in Mio. Fr.)	2002	2003	2004	2005	2006
- Reingewinn Nationalbank	0,2	0,2	0,2	- 0,2	-
- Ertrag Nationalbank	32,3	53,7	63,2	65,2	57,9
- Direkte Bundessteuer	34,6	39,7	40,4	43,9	47,5
- Verrechnungssteuer	7,4	4,6	8,5	13,1	13,8
- Finanzausgleichsbeitrag	55,0	56,5	58,8	61,9	74,4
- Allg. Treibstoffzollanteil*	5,7	4,8	5,5	5,7	6,2
- LSVA*	-	-	-	-	-
Total	135,2	159,5	176,6	189,6	199,8

* entspricht nur dem Anteil am Allg. Treibstoffzollanteil und der Leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA), welche der allgemeinen Staatsrechnung zugewiesen werden (ab 1.1.2003 Kontengruppe 6416, bis 2002 Kontengruppe 6034).

3.2 Staatssteuerertrag und Nebensteuern

3.2.1 Staatssteuerertrag

Der Ertrag aus den Staatssteuern ist wie folgt in die Erfolgsrechnung eingesetzt worden:

Staatssteuer (in Mio. Fr.)	VA 06	RE 06	Differenz	
			in Mio. Fr.	in %
- Staatssteuer nat. Personen*/**	575,0	564,5	- 10,5	- 1,8
- Staatssteuer jur. Personen*	97,0	127,4	+ 30,4	+ 31,3
- Finanzausgleichssteuer	9,0	12,1	+ 3,1	+ 34,4
- Bussen (Strafsteuer)	0,5	0,5	-	-
- Grenzgängerbesteuerung	1,2	1,3	+ 0,1	+ 8,3
- Grundstückgewinnsteuer (netto)	4,9	5,7	+ 0,8	+ 16,3
Total	687,6	711,5	+ 23,9	+ 3,5

*) inkl. Erträge aus Vorjahren

***) inkl. die separat ausgewiesenen Quellensteuern, Kapitalabfindungssteuern, übrige Sondersteuern und Spitalsteuern aus Vorjahren; netto (Gesamterträge abzüglich Anteil des Bundes und der Gemeinden)

Der in die Staatsrechnung 2006 eingegangene Gesamtertrag der Staatssteuern liegt deutlich über dem Voranschlag (+ 23,9 Mio. Fr. oder 3,5%). Der Mehrertrag ist fast vollumfänglich auf den erhöhten Steuerertrag der juristischen Personen zurückzuführen.

Die folgende Übersicht zeigt die Erträge der Staatssteuern für die Jahre 2002 - 2006:

Staatssteuern (in Mio. Fr.)	R'02	R'03	R'04	R'05	R'06
- Staatssteuer nat. Personen*/**	524,1	610,0	581,2	577,1	564,5
- Staatssteuer jur. Personen*	97,2	83,3	70,7	109,1	127,4
- Finanzausgleichssteuer	9,7	8,4	7,1	10,9	12,1
- Bussen (Strafsteuer)	0,2	0,5	0,6	0,5	0,5
- Grenzgängerbesteuerung	1,3	1,3	1,1	1,3	1,3
- Grundstückgewinnsteuer (netto)	4,4	4,5	4,5	4,7	5,7
Total	636,9	708,0	665,2	703,6	711,5

*) inkl. Erträge aus Vorjahren

***) inkl. die separat ausgewiesenen Quellensteuern, Kapitalabfindungssteuern, übrige Sondersteuern und Spitalsteuern aus Vorjahren; netto (Gesamterträge abzüglich Anteil des Bundes und der Gemeinden)

Im Vergleich zum Vorjahr ist eine Zunahme beim Ertrag der Staatssteuern um 7,9 Mio. Fr. oder 1,1% festzustellen. Die Zunahme ist vor allem dem Ergebnis der juristischen Personen zuzuschreiben.

- Entwicklung Steuerausstand

Der Ausstand an Staatssteuern betrug per Ende 2005 rund 222,8 Mio. Fr. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus Ausständen von 30,0 Mio. Fr. aus den Jahren 1992-2004, 75,8 Mio. Fr. aus dem Jahr 2005 sowie 117,0 Mio. Fr. aus dem Jahr 2006. Der Ausstand hat im Rechnungsjahr um rund 22,6 Mio. Fr. abgenommen:

Steuerausstand 1.1.2006	245'447'029 Fr.
Steuerausstand 31.12.2006	<u>222'848'463 Fr.</u>
Veränderung Steuerausstand per Ende 2006	<u>- 22'598'566 Fr.</u>

3.2.2 Nebensteuern

Der Ertrag der Nebensteuern 2006 liegt um 10,3 Mio. Fr. über dem Budget.

Nebensteuern

(in Mio. Fr.)	VA 06	RE 06	Differenz
- Handänderungssteuer	28,5	33,9	+ 5,4
- Erbschaftssteuer	12,5	16,0	+ 3,5
- Nachlasssteuer	5,0	6,2	+ 1,2
- Schenkungssteuer	0,8	1,0	+ 0,2
Total	46,8	57,1	+ 10,3

Die nachstehende Tabelle zeigt die seit 2002 ausgewiesenen Erträge der Nebensteuern:

Nebensteuern

(in Mio. Fr.)	2002	2003	2004	2005	2006
- Handänderungssteuer	26,6	27,5	30,0	27,9	33,9
- Erbschaftssteuer	16,3	11,2	15,7	15,5	16,0
- Nachlasssteuer	4,1	4,8	4,6	5,9	6,2
- Schenkungssteuer	0,8	0,7	0,9	0,6	1,0
Total	47,8	44,2	51,2	49,9	57,1

Der gesamte Ertrag der Nebensteuern liegt mit 57,1 Mio. Fr. um 7,2 Mio. Fr. über dem Niveau des Vorjahres.

3.3 Entwicklung der Steuern 1987 - 2006

Jahr	Staatssteuer nat. Personen- 1)	Quellen- steuer 2)	Staatssteuer jur. Personen- 1)	Spitalsteuer 3)	Finanzaus- gleichsst. jur. Personen	Erbschafts- steuer	Steuer- bussen	Handände- rungssteuer	Grundstück- gewinn- steuer 4)	Grenz- gänger- steuern	Motorfahr- zeugsteuern	Kapitalab- findungs- steuer 5)	übrige Steuern 6)	Jahr
1987	281'456'109	-	39'945'077	23'339'414	4'017'607	6'113'999	1'486'332	27'634'673	11'488'348	839'911	29'714'055	-	157'949	1987
1988	307'128'316	-	40'050'136	25'455'738	4'005'014	7'403'867	1'002'864	34'280'116	16'928'266	676'830	33'524'044	-	244'145	1988
1989	312'232'380	-	45'886'320	26'405'844	4'588'654	9'070'194	967'028	45'547'257	18'308'659	740'278	34'790'135	-	1'279'829	1989
1990	348'492'172	-	52'528'865	28'074'514	5'251'798	8'520'397	783'055	25'899'459	20'416'001	710'390	36'668'715	-	730'495	1990
1991	379'126'163	-	53'353'207	34'996'348	5'364'442	10'947'548	258'956	24'590'561	15'912'087	826'246	38'607'705	-	923'923	1991
1992	406'120'245	-	51'459'183	33'124'763	5'147'150	13'559'310	332'232	27'666'728	18'303'290	964'485	39'350'117	-	1'688'807	1992
1993	398'273'420	-	48'580'684	31'896'521	4'857'693	13'521'151	572'116	23'298'722	8'215'308	944'582	40'174'757	-	694'502	1993
1994	407'646'893	-	61'130'134	33'217'212	6'113'013	11'253'026	838'572	28'915'881	6'054'172	938'381	42'304'819	-	1'346'405	1994
1995	399'771'676	-	64'574'580	33'060'323	6'457'458	13'379'592	1'153'859	26'017'679	9'470'551	923'070	42'972'499	-	711'453	1995
1996	399'006'459	-	63'629'896	32'738'647	6'362'996	11'854'367	1'898'746	23'935'403	6'782'601	1'014'309	43'257'127	-	117'051	1996
1997	407'987'668	23'429'877	59'503'150	33'524'935	5'950'771	11'512'952	3'764'370	22'048'060	13'578'259	1'065'649	45'870'993	-	810'987	1997
1998	396'547'612	16'604'802	50'416'701	32'381'695	5'081'772	11'967'006	961'634	24'343'724	12'731'976	1'012'390	45'653'360	11'280'325	1'262'131	1998
1999	398'461'452	18'358'448	59'875'991	33'385'597	5'977'748	22'878'803	399'353	28'066'141	13'194'088	1'024'036	47'396'830	12'829'403	3'452'359	1999
2000	415'685'310	21'189'438	68'287'684	39'798'010	6'844'340	11'583'769	397'636	26'443'428	12'740'810	1'144'207	48'632'825	13'719'512	2'855'841	2000
2001	397'875'543	20'352'974	89'015'743	49'631'481	8'908'892	10'894'405	439'034	22'849'785	12'604'856	1'099'904	49'826'353	15'322'911	1'232'571	2001
2002	450'160'247	25'854'287	97'210'697	56'494'959	9'732'606	16'308'710	207'492	26'624'978	9'764'204	1'277'487	51'092'736	16'296'625	1'657'978	2002
2003	529'982'829	26'458'397	83'324'754	63'182'698	8'404'339	11'232'829	473'780	27'481'179	10'778'006	1'263'199	59'487'092	17'283'558	823'492	2003
2004	503'405'113	9'699'383	70'720'312	59'296'016	7'088'680	15'747'261	589'644	30'022'549	4'540'974	1'116'473	60'128'198	8'618'310	998'658	2004
2005	495'605'906	10'025'110	109'118'426	62'253'456	10'900'574	15'453'082	530'808	27'907'697	4'698'114	1'258'947	60'895'483	9'158'166	580'496	2005
2006	533'835'419	13'468'750	127'397'299	8'226'204	12'058'239	15'959'698	476'612	33'897'725	5'683'613	1'277'049	61'747'039	8'946'086	952'193	2006

1) Ab 2006 inkl. der aufgehobenen Spitalsteuer

2) Die Quellensteuer war bis 1996 im Ertrag der Staatssteuer Natürlicher Personen enthalten.

3) Ab 2006 aufgehoben und in Staatssteuer integriert. Ergebnis 2006 = Steuer aus Vorjahren

4) Ab 2004 Nettoergebnisse, nach Abzug der Anteile von Bund und Gemeinden

5) Die Kapitalabfindungssteuer war bis 1997 im Ertrag der Staatssteuer Natürlicher Personen enthalten.

6) Schenkungssteuer, Sondersteuern